

Aber was war denn das? Der ganze Garten weinte ja auf einmal! Von jedem Strauch, von jedem Zaunpfahl, von der Laube und von der Pumpe fielen große Tropfen herab in den Schnee, und jeder machte ein Loch hinein. Weinten sie alle, weil der Schneemann vom Sterben sprach, der Schneemann, der ihnen so hübsch erzählt hatte?

Ah nein! — es war Tauwetter eingetroffen, das war's. Immer mehr Sonnenstrahlen kamen, und jeder schmolz ein bißchen von dem Schnee hinweg; jeder ließ ein Stückchen Herrlichkeit zerfließen.

Und gerade, als sie am allerschönsten war.

Aber so geht es ja immer!

Sophie Reinheimer.

18. Weihnachten.

Wenn das Jahr zu Ende geht, erscheint das fröhlichste aller Feste. Das ist das Weihnachtsfest. Mit hellen Lichtern kommt es um die Zeit, da der Tag sehr kurz und die Nacht sehr lang ist. Der Winter regiert draußen, und auf den Feldern liegt Schnee. Alle Bäume, die Blätter gehabt haben, stehen kahl da, wie abgestorben. Die Tanne aber hat ihre Nadeln behalten; sie allein ist frisch und grün geblieben. Darum wird sie zum Weihnachtsbaume gemacht.

In den Wochen vor dem Feste geht die Mutter aus und kehrt ins Haus zurück mit Paketen und Schachteln. Aber sie zeigt nichts von dem, was sie gekauft hat, sondern legt alles still in einen Schrank. Den Schrank schließt sie sorgfältig ab, damit niemand hineinsieht. Jeden Tag zählen die Kinder, wie viele Tage es noch sind bis zur Bescherung. Abends, ehe sie einschlafen, erzählen sie einander, was sie sich wünschen, und wenn sie eingeschlafen sind, träumen sie von Weihnachten.

So kommt endlich der Tag der Bescherung heran und der heilige Abend. Am Tage vorher wurde ein kleiner Tannenbaum in das Haus getragen. Keiner hat das gesehen; aber auf dem Fußboden sind grüne Nadeln gefunden worden, und ein abgebrochenes Zweiglein wurde auch aufgehoben. Vom frühen Morgen an wird keines der Kinder in das Zimmer gelassen, wo der Baum steht, und wo zur Bescherung aufgebaut wird. Wie lang erscheint der Tag, der doch wirklich so kurz ist!

Nachdem es dunkel geworden ist, wird die Ungeduld der Kinder sehr groß. Endlich ertönt eine Glocke. Die Thür der Weihnachts-